

Es gibt so Tage... Öyle günler vardır ki ... มี ๓ ๖ ๗ น ...

Ein interkulturelles Bilderbuchprojekt



Kraftvoll-bunte Bilder und stimmungsvolle Fotos an den Wänden, der Raum mit Kindern, Eltern, Gästen vollgefüllt, ein Kamerateam in Position und knisternde Erwartung. Am Freitag, dem 30. Mai 2008, wurde in der Stadtbücherei Hallein mit Liedern und Inszenierungen der Abschluss eines bemerkenswerten Projektes gefeiert.

Initiiert durch Anna Rastbichler, Leiterin der Stadtbücherei Hallein, und unterstützt durch Fördermittel des Landes Salzburg wurde mit den Kindern der Vorschulklasse an der Volksschule Hallein Burgfried ein künstlerisches Projekt in Gang gesetzt, bei dem von Literatur und Sprache über Malen und Fotografie bis zu Layout und Buchbindekunst die verschiedensten Ausdrucksmittel und Techniken zur Anwendung kamen. Getragen von Freude und Begeisterung kam es zu einem spannenden Arbeitsprozess, an dessen Ende ein gemeinsam produziertes Bilderbuch stand.

Auch wenn eine Online-Galerie die Qualität dieses Bilderbuches nicht wiederzugeben vermag, können Sie sich auf folgender Seite doch einen kleinen Eindruck verschaffen: [LebensSpuren-Galerie](#).

Im Nachwort zum Bilderbuch skizzieren Anna Rastbichler und Michaela Hasenauer die Grundidee und den Entstehungsprozess:

Das Projekt "Es gibt so Tage..."

Anfang 2008 genehmigten das Land Salzburg und der Bibliothekarsverband Salzburg im Rahmen der Förderung von Integrationsprojekten in Öffentlichen Bibliotheken ein von der Stadtbücherei Hallein eingereichtes Projekt: mit den Kindern der Vorschulklasse der Volksschule-Hallein-Burgfried sollte ein Buch gestaltet werden.

In dieser Klasse gibt es viele Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache. Zunächst geht es also um die Arbeit an der Sprache und um die Hinführung zum Medium Buch. Von Anfang an zielt unser Projekt darauf ab, an die bereits vorhandenen Sprachfähigkeiten der Kinder anzuknüpfen. Angeregt durch die Texte aus dem Buch „Es gibt so Tage...“ kreieren die Kinder eigene Sätze.

Doch wie klingen diese Sätze in den anderen Sprachen der Kinder? Und wie verändert ein Satz seine Gestalt, wenn er zum Beispiel in Thai-Schrift aufgeschrieben wird? Haben zuerst die Kinder die Poesie von Heinz Janischs Texten in ihre eigenen phantasievollen Einfälle übertragen, werden nun ihre Sätze in die jeweiligen Muttersprachen der Kinder übersetzt.

Die bildnerische Umsetzung der Texte erschließt eine weitere kreative Dimension der Kinder, die dabei einfühlsam von der Malerin Maria Krimplstätter angeleitet werden.

Es entstehen eigenständige, ausdrucksstarke Bilder: die ursprünglich „pädagogische“ Idee wird zum künstlerischen Projekt. Es wird deutlich, wie im aphoristischen Sprachwitz und im scheinbar Absurden die Wahrhaftigkeit durchscheint und das Wortspiel den Weg zum spielerischen Umgang mit der Welt weist.

Die inspirierte Atmosphäre während der Arbeit wird von Christina Repolust (Fotografie) und dem Filmteam um Esther Hassfurter festgehalten.

Jakob Wohlmuther führt die Kinder durch seine faszinierende Werkstatt und zeigt, wie aus ihren Zeichnungen und Texten ein Buch gemacht wird.

Christa Hassfurter erarbeitet mit den Kindern eine szenische Darstellung, die auf dem Fest anlässlich der Buchpräsentation aufgeführt wird.

Es gibt so Tage, da wird aus einem interkulturellen Projekt ein kleines Gesamtkunstwerk.

Anna Rastbichler, Michaela Hasenauer | Stadtbücherei Hallein

Nachwort von Karolina Schöpp, die als Klassenlehrerin das Projekt mit entwickelt hat:

Es gibt so Tage, da fliegen Ideen durch die Luft.

Man greift nach einer und es entwickelt sich ein Projekt daraus.

Ein Projekt, das die Kinder in ihrer Fantasie beflügelt, sie ihre Kreativität ausleben und auf ein gemeinsames Ziel hin arbeiten lässt.

Ihre Muttersprachen begleiten sie auf diesem Weg dorthin, bekommen Gewicht und werden nicht als Last sondern als Bereicherung empfunden.

Als Lehrerin beobachte ich mit Begeisterung, wie Selbstbewusstsein und Ausdrucksstärke der Kinder wachsen, wie stolz sie auf ihre Arbeit sind und dabei bald erkennen, wie gemeinsames Arbeiten sie zum Ziel führt.

Es gibt so Tage, da gelingt es, eine Idee zu fassen, einzukleiden, um sie dann in neuem Gewand weiterfliegen zu lassen.

Karolina Schöpp

